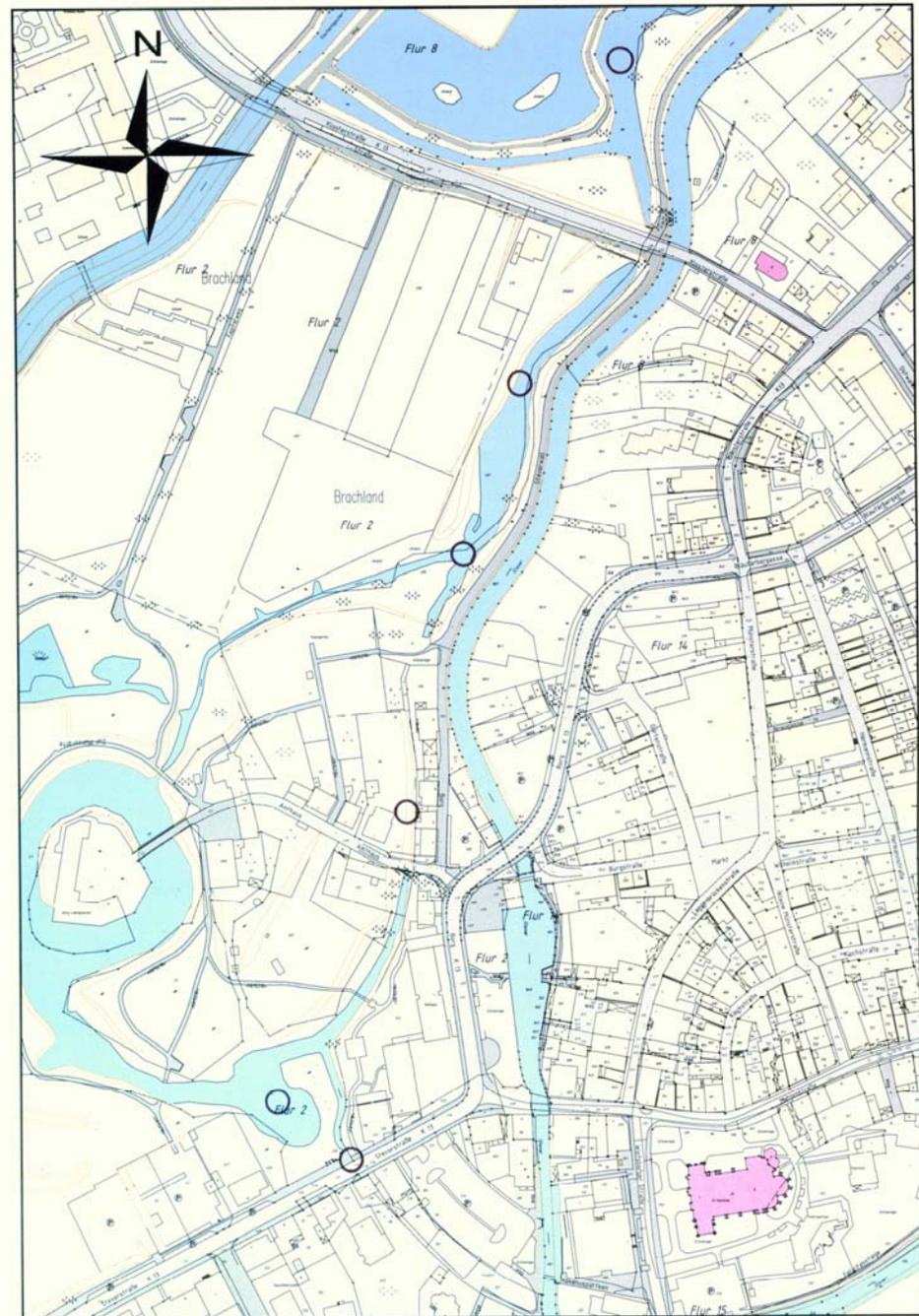


Peperlake - Glockenkolke

Konzept zur Wiederherstellung der
Peperlake als Fließgewässer und zur
ökologischen Aufwertung des
Glockenkolkes

Übersichtsplan:

- Lindemanns Kolk
- Peperlake, Oberlauf
- Aufteilung in direktem Zufluß zur Gräfte und Unterlauf der Peperlake
- Peperlake, Unterlauf teilw. trockengefallen
- Glockenkolk
- Ablauf der Peperlake



Grundlagen

- Die Peperlake ist Teil des historischen Gräftensystems der Burg Lüdinghausen
- Der Verlauf der Peperlake ist teilweise als Baudenkmal gesichert
- Die Peperlake ist ein Gewässer im Sinne des LWG NRW und ist entsprechend zu unterhalten
- Die Unterhaltung obliegt der Stadt Lüdinghausen

Aufteilung durch Sohlschwellen in der Peperlake

16 l/s direkt zur Gräfte



9 l/s zum Peperlakenunterlauf

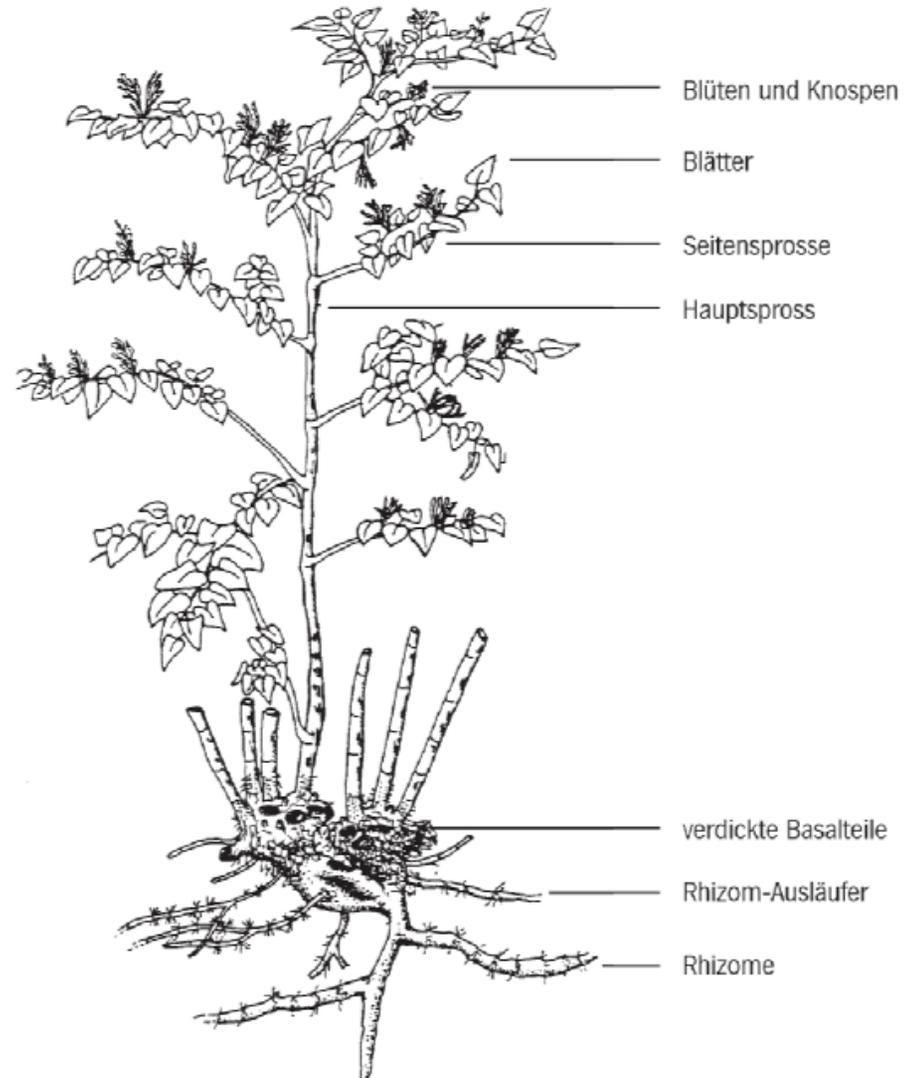


Trocken gefallenes Teilstück der Peperlake Japan-Knöterich (*Reynoutria japonica*)



Japan-Knöterich (*Reynoutria japonica*)

- Um 1825 als Zierpflanze aus Ostasien eingeführt
- Ausbreitung seit 1950
- Bekämpfungsversuche seit 1970
- Vegetative Vermehrung
- 65 % der Pflanzenmasse ist im Boden als Wurzeln (Rhizome)
- Wurzelfunde bis in 2m Tiefe !
- Extrem hohe oberirdische Wachstumsgeschwindigkeit - bis zu 120 cm/ Woche !
- Schon 1-1,5 cm lange Wurzelreste und ca. 10-20 cm lange oberirdische Pflanzenteile können einen neuen Bestand gründen !



Amthausbrücke in Richtung Rathaus bzw. „Glockenkolk“



Bewuchs an der Peperlake



Bewuchs an der Peperlake



Maßnahmen

- 1.** Information der Anlieger über die Gefahren des Japan-Knöterichs für die heimische Vegetation und Einbeziehung bei der zwingend notwendigen Bekämpfung
- 2.** Sicherung des trocken gefallenem Teilstückes vor Wassereinlauf bzw. Auslauf in Richtung Amthausbrücke
- 3.** chemische Bekämpfung des Japan-Knöterichs in Abstimmung mit der Unteren Wasser- und Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Coesfeld

4. Behutsame abschnittsweise Durchführung von Unterhaltungsarbeiten (evt. Rückschnitt gewässerbegleitender Gehölze oder evt. notwendige Entschlammungsarbeiten) in den kommenden Jahren vom Glockenkolk bis zur Amthausbrücke

5. Neubepflanzung des Böschungsbereiches oberhalb der Amthausbrücke

6. Spülung der verlandeten Verrohrung sowie Durchführung evt. erforderlicher Entschlammungsarbeiten im trocken gefallen Bereich der Peperlake zur Schaffung eines durchgängigen Gewässerlaufes

Die Maßnahmen 5. und 6. können nur nach erfolgreicher Bekämpfung des Japan-Knöterichs durchgeführt werden !

„Glockenkolk“

Zustand: heute - vor ca. 25 Jahren



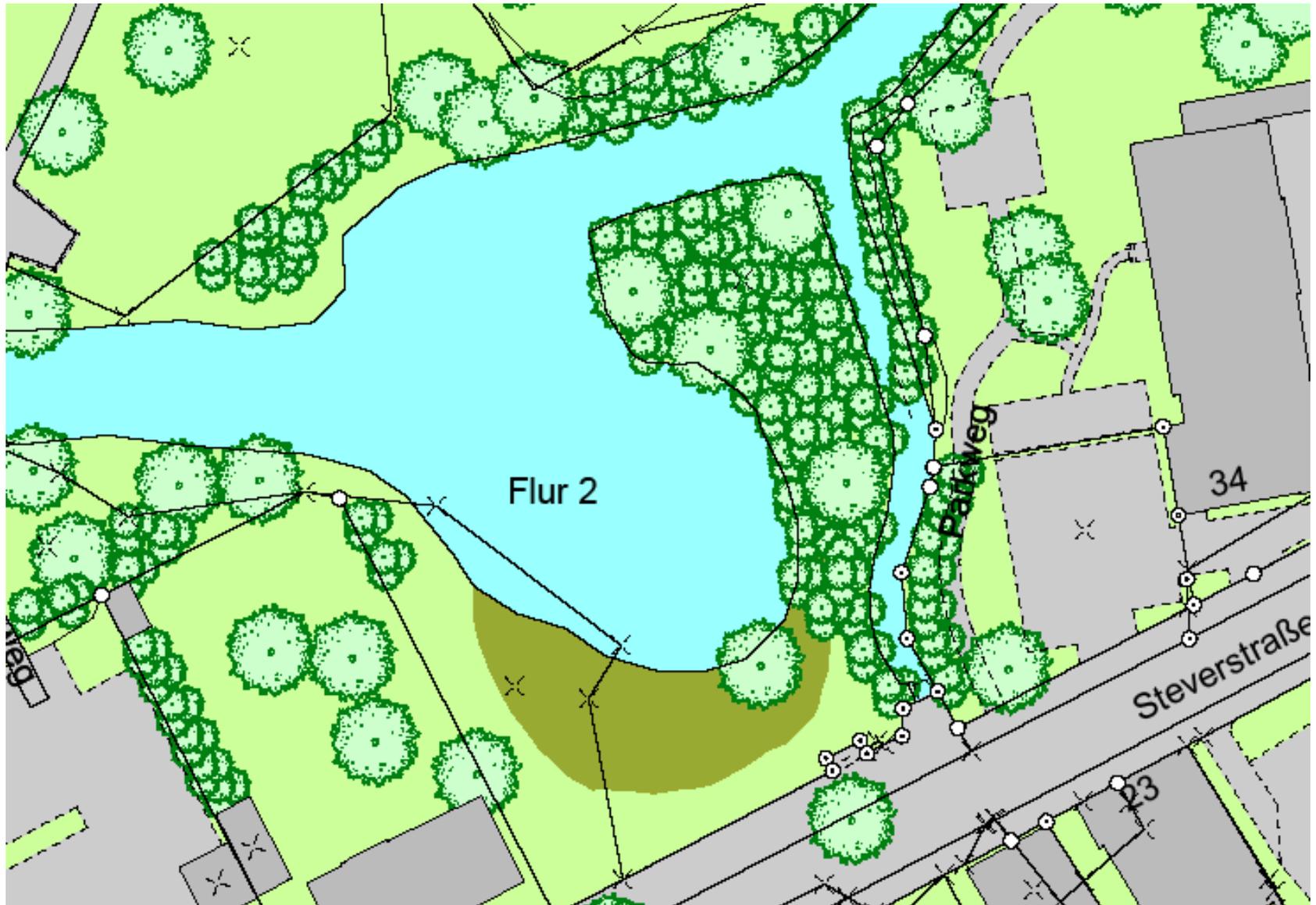
Photographie: Josef Limbach aus „675 Jahre Stadt Lüdinghausen“



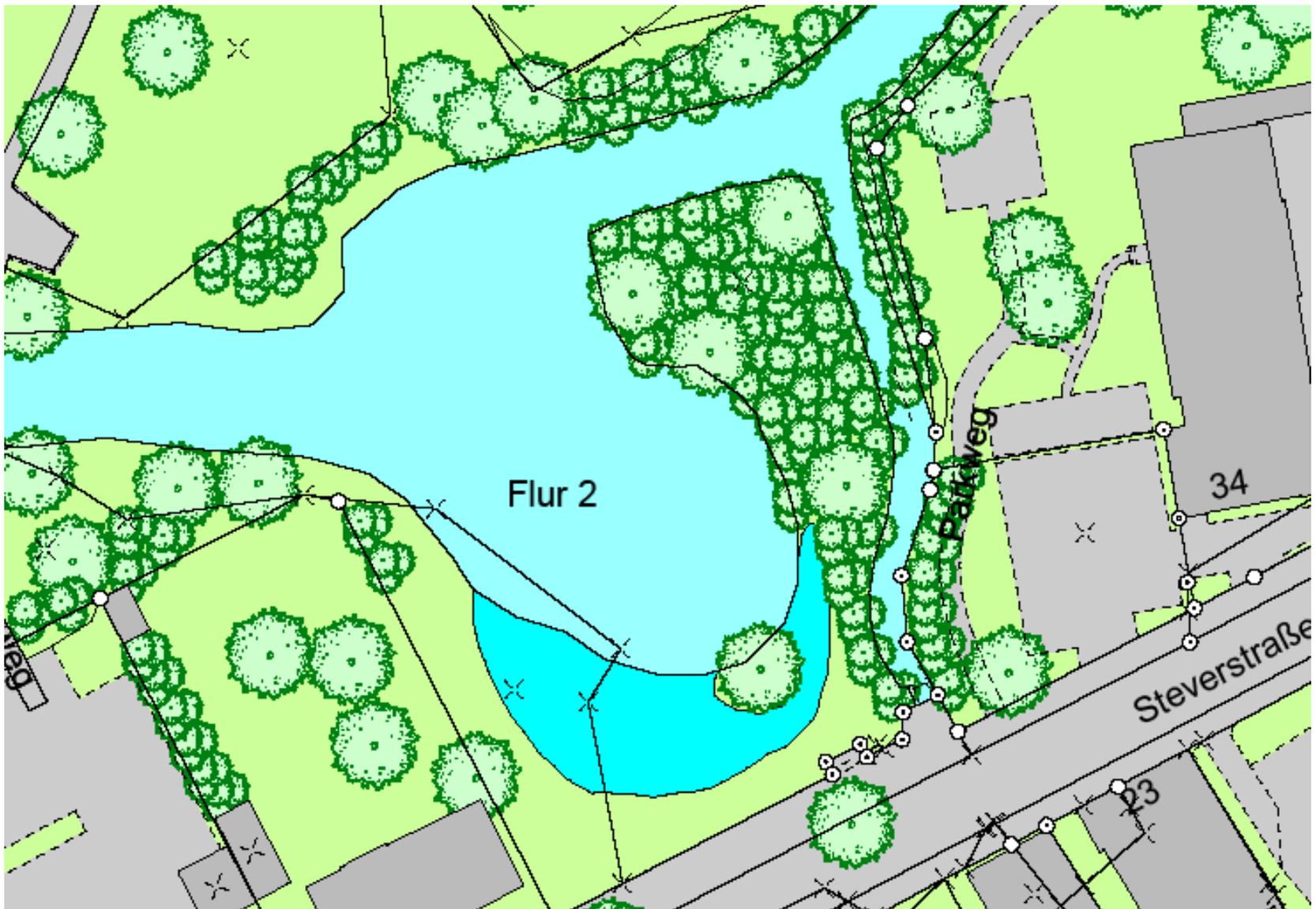
Ansichten „Grün“ am Glockenkolk



Bestand „Glockenkolk“



Planung Aufweitung „Glockenkolk“



Aufweitung des Glockenkolkes

Gestalterische Aufwertung durch

- Schaffung direkter Sichtbeziehungen von der Steverstraße auf das Wasser
- Optische Verbesserung durch eine deutliche Reduzierung der Brennessel und Schilfbestände
- Verringerung des Unterhaltungsaufwandes

Ökologische Aufwertung durch

- Vergrößerung der Wasserfläche
- Erhöhung der Strukturvielfalt des Gewässers (Insel, Flachwasserzone etc.)
- Neue, freie Ufersäume sind optimale Startbedingungen für die im Boden vorh. Pflanzensamen
- Erhöhung der Artenvielfalt am Gewässer

Aufweitung des Glockenkolkes

- Kostenschätzung:
ca. 5000,- bis 8000,- €
- Finanzierung über Ausgleichsbeiträge, die durch die Aufwertung erreichten Ökopunkte werden dem Ökokonto der Stadt Lüdinghausen gutgeschrieben
- Beginn der Maßnahme Anfang 2010